

## Unser jährlicher August Möbel Verkauf

begann am Dienstag, den 1. August — ein Ereignis, das sich für Sie bezahlen wird, zu unterziehen. Wir offerieren alle Möbelfstücke zu bescheidenen Preisen. Man kauft nicht Möbel jeden Tag oder jedes Jahr oder jede zehn Jahre. Darum sind wir immer darauf bedacht, Ihnen Möbel zu verkaufen, die angefertigt sind für Dauerhaftigkeit. Wir wünschen, daß Leute die „Globe“ Möbel ankaufen, noch mehr zufrieden sind in den kommenden Jahren, als zu der Zeit der Auswahl der Waren. Es ist eine große Zufriedenheit, zu wissen, daß man etwas kauft, welches nicht nur „gut macht“, sondern auch etwas das gleichfalls „gut bleibt.“ Wenn Sie nur unsern sehr vollständigen Möbel Departement auf unsern vierten Stock einen Besuch ablassen, so werden Sie besser verstehen, warum wir so stolz sind auf die Qualität der Möbel, die wir verkaufen.

Wir offerieren eine vorzügliche Linie von neuen Möbeln zu niedrigen Preisen, als wie anderswo gefunden werden. Vertreten in unserm Vorrath sind so wohlbekannte Fabrikate wie Grand Rapids Furniture Co., Elbert Furniture Co., Lane Furniture Co., Mueller & Slat Co., Nelson, Matter Furniture Co., Johnson Furniture Co., Stidley Bros. Co., Imperial Furniture Co., Grand Rapids Chair Co., Grand Rapids Wood Case Co. Alle Qualität Einien, tragend die Grand Rapids Gesellschaft Garantie von Qualität. Sie können Geld ersparen, wenn Sie jetzt kaufen. Täglich erhalten wir Ankündigungen von neuen Erhebungen in den Preisen. Später werden Sie weitestens einviertel mehr bezahlen. Ihr Einkauf wird frei aufgeschichtet werden und nach Anweisung abgeteilt.

Unser Klub Plan von zertheilten Zahlungen steht zu Ihrer Verfügung — es ist der eine Plan, der die Zahlung leicht macht.

Ohne welche Anhängsel und ohne Zusage.

## Globe Warehouse

Cleland-Simpson Co.  
121-127 Wyoming Avenue.

## Deutsche Schön-Färberei

327 N. Washington Ave.  
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise voll führt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

## D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwalt

516 Spruce Straße,  
Scranton, Pa.

## Ludwig I. Stipp, Kontraktor und Banmeister

1222 Union Bank Gebäude.  
Alle mir anvertrauten Arbeiten werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.

## The Fernery (Deutsches Blumengeschäft)

Neue Adresse: 612 Linden Straße,  
Scranton, Pa.  
Schultheis, Florist,  
Wiederholungs-Adresse, 317 Church St., Dunmore.

## A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung

245 Wyoming Avenue,  
Scranton, Pa.

## Gebrüder Schneider, Schenker und Metzger

602 und 603 Weber Avenue.  
Schänke in Osten, Fleisch- und Geflügelmarkt, 47 Centre und zum Hauptbahnhof.

## Inland.

### Die Bacon-Shakespeare-Kontroverse vor Gericht.

Ableben des amerikanischen Dichters James W. Riley — ungewöhnlich viele Sonnenflecken beobachtet. Prohibitionisten rufen für Wahlfeldzug — Arbeiterführer als „Grafter“ beurteilt.

### Muß-Patriotismus.

Durch Polizisten wurden jüngst in Baltimore Kopien einer südlichen Ordinalen verteilt, wonach bei dem Vortag des „Star Spangled Banner“ auch die Musiker sich von ihren Eigenen zu erheben haben. Verhöfe dagegen werden als Vergehen betrachtet und mit Geldbuße bis zu \$100 geahndet.

### John Brown's jüngste Tochter tot.

In dem Orte Campbell, Calif., ist Frau J. Sadlinger gestorben, die jüngste Tochter John Browns, der durch seinen Städtebefreiungsversuch bei Harpers Ferry in die Geschichte übergegangen ist. Frau Sadlinger stand im fünfundsiebzigsten Lebensjahre. Ihre Schwester, Sarah Brown, ist vor drei Wochen gestorben.

### Tod einer Veteranin.

Im Heim für Frauen von Konföderierten zu Richmond, Va., ist im dreiundachtzigsten Lebensjahre Kapitäin Sally Louisa Tompkins gestorben, die einzige Frau, die jemals ein Patent als Offizier in der konföderierten Armee erhalten hatte. Sie hatte daselbe aus dem Grunde erhalten, damit sie forsuchen konnte, ein Privathospital zu betreiben, nachdem die Schließung anderer derartiger Anstalten angeordnet war.

### Viele Sonnenflecken.

Rev. Hubert, Professor der Astronomie am College der Christian Brothers in St. Louis, hat neulich vierundachtzig Sonnenflecken beobachtet und ausgelegt, die ungewöhnlichen Vorgänge in der Sonne bedeuten könnten. Vor zehn Tagen entdeckte Hubert einen Sonnenfleck von einer Ausdehnung von 13,000 Meilen, dieser zerfiel in kleinere Flecken. Funktionen des drohenden Apokalypsis des College haben während der letzten paar Tage Eruptionen erlitten, die man in Zusammenhang bringt mit den ungewöhnlichen magnetischen Strömungen der Erde und mit der Entwicklung der Sonnenflecken.

### James W. Riley gestorben.

James Whitcomb Riley, der durch seine mundartlichen Dichtungen berühmte Schriftsteller, ist aus dem Leben geschieden. James Whitcomb Riley war im Jahre 1853 in Greensfield, Ind., geboren, hatte Yale und die Pennsylvania-Universität absolviert und begann zuerst im Jahre 1873 poetische Beiträge für Zeitungen in Indiana zu liefern, und war allgemein unter dem Namen „Hoosier-Poet“ bekannt. Viele seiner Gedichte sind in dem im mittleren Indiana herrschenden „Hoosier“-Dialekt geschrieben. Sein erstes größeres erfolgreiches Werk erschien unter dem Pseudonym „Benj. F. Johnson of Boone.“

### Ein prächtiges Geschenk.

Das der Stadt Newark geschenkte, im Clinton Park aufgestellte Reiterstandbild des Colleton wurde neulich durch Frau Christian M. Feigenpan, die Gattin des StifTERS, enthüllt. Stadtanwalt Frazer nahm in Vertretung des erkrankten Majors Remond das Geschenk Namens der Stadt entgegen, Richter Swayne hielt die Präsentationsrede. Auch der frühere Gouverneur Murphy, der Vorsitzende des Sonder-Komitees, hielt eine Ansprache. Orchestral- und Gesangsbeiträge verließen der Feier die musikalische Weide. Das bronzene Standbild erhebt sich fünfzehn Fuß hoch von einem bronzernen und marmornen Sockel umgebenen Marmorsockel. Es ist die einzige genaue Reproduktion der berühmten Colletonischen Reiterstatue.

### Carl Stahl gestorben.

Die New Yorker Turnerei hat einen ihrer besten und begehrtesten Vertreter verloren: der bekannte und allseitig beliebte und verehrte Turnlehrer Carl Stahl ist im Alter von vierundsechzig Jahren vom Tode dahingerafft worden.

Carl Stahl, ein geborener Hessen-Darmstädter, kam als zwölfjähriger Knabe nach den Ver. Staaten. Er trat sofort dem New Yorker Turnverein bei, an dessen Schicksalen er seither ununterbrochen mit ganzem Herzen Anteil nahm, erst als Turner und später als Turnlehrer. In jüngeren Jahren einer der bedeutendsten Turner der Stadt, hat er dann das Lehramt bis kurz vor seinem Tode ausgeübt. Noch vor vierzehn Tagen unterrichtete er im Turnverein „Vorwärts“ im Lafayette Ave. auf 84. Str. und 2. Ave. Bei dem großen Volksfest auf dem Sheephead Spedway fungierte er als Preisrichter.

### „Grafter“ beurteilt.

Vierzehn Arbeiterführer, welche vor kurzem der Verschönerung zur Erpreisung und Zerstörung von Eigentum während eines Streiks schuldig befunden worden waren, wurden in Chicago beurteilt, nachdem der Antrag zur Bewilligung eines neuen Prozesses abgelehnt worden war. Sechs von ihnen wurden zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe verurteilt, die anderen kamen mit Geldstrafen davon, die zwischen \$500 und \$2000 rangieren.

### Pläne der Muder.

Die Prohibitionspartei plant die Aufbringung eines Kampagnenfonds von \$1,000,000, wie Daniel Poling von Boston sagt, der mit Ex-Gouverneur Hanly von Indiana, dem Präsidialkandidaten der Partei, neulich in Chicago eintraf. \$250,000 sind schon gezahlt, davon \$50,000 von einem einzelnen Geber, was bereits um \$10,000 mehr ist, als je in einer Präsidialkampagne der Prohibitionspartei ausgegeben wurde. Hanly sagte, er werde eine sehr energische Kampagne führen.

### Starb in Armut.

Philip Deidesheimer, vierundachtzig Jahre alt, ein Bergbauingenieur, der vor Jahren eine berühmte Persönlichkeit war, ist in San Francisco in Armut gestorben. Deidesheimer war der Erfinder einer Stollenkonstruktion, welche bei weitem Ersparen gebraucht wurde und die Ausbeutung der berühmten Ophir-Zeche der Comstock-Grube ermöglichte. Seine Erfindung wird heute in der ganzen Welt benutzt. Deidesheimer erwarb und verlor dreimal ein Vermögen. Obgleich ganz verarmt, war er doch guter Mutter und hoffte bis zu seinem Tode zuversichtlich, daß seine Gruben-Claims ihm wieder neuen Wohlstand bringen würden.

### Juridische Komödie.

Mit einer Gerichtsentscheidung ist nun das Schlußkapitel der Bacon-Shakespeare-Kontroverse geschrieben, soweit sie die Gerichte in Chicago beschäftigt hat. Richter Frederick A. Smith hat die Klage des Obersten Geo. Fröhman abgewiesen und den Einhaltsbefehl aufgehoben, den ihm Richter Tullih bewilligte, welcher entschieden hatte, daß die Shakespeare zugeschriebenen Werte in Wirklichkeit von Bacon geschrieben seien. Der Spott, der dieser Entscheidung folgte, regte die anderen Richter darauf an, daß sie eine Versammlung abhielten und mit einer Untersuchung drohten. Um dies Fröhman an der Veröffentlichung eines Kodes zu verhindern, durch den er nachweisen wollte, daß Bacon der Verfasser der Shakespeare'schen Dramen sei, hatte William M. Selig ein Einhaltsverfahren angestrengt, worauf Oberst Fröhman mit einem Gegenverfahren antwortete.

### Tauchboot für Spanien.

Das Unterseeboot „Jac Perat“, dem Vernehmen nach das erste Kriegsschiff, welches je in den Ver. Staaten für die spanische Regierung gebaut worden ist, vollendete in Quincy, Mass., seinen Stapellauf im Schiffbauhof der Fore River Shipbuilding Corporation. Das Fahrzeug leitet seinen Namen von einem spanischen Erfinder ab, welcher schon vor langen Jahren mit Unterseebooten experimentierte. Es hat eine Länge von 200 Fuß und sein normaler Aktionsradius ohne Erneuerung der Heizbatterie beträgt 3500 Meilen. Das Fahrzeug hat im Entwurf Ähnlichkeit mit den für die amerikanische Regierung gebauten Unterseebooten vom Typ „M.“ Eine Mannschaft ist bereits eingetroffen, um den „Perat“ unter eigener Fiedelkraft nach Spanien zu überführen. Den Tauchbootvortrag Frau Juan Plano, die Gattin des spanischen Volkshäupters. Die spanische Regierung soll noch fünf weitere Tauchboote bei der Gesellschaft bestellt haben.

### Sängerveteran gestorben.

Herr Charles Hotel, einer der ältesten und bekanntesten Sängerveteranen

des Offens, ist in Philadelphia bei einem Elevatorunfall in seiner Fabrik ums Leben gekommen. Die Nachricht dürfte in den weitesten Kreisen, auch außerhalb Philadelphias, das größte Bedauern erregen. Hotel stand im dreinachtzigsten Lebensjahre. Er war in Hessen-Darmstadt geboren und kam im Jahre 1853 nach Amerika. Er schloß sich sofort einem Gesangsverein an und war seit dem Jahre 1861 Mitglied des „Junges Männerchor“, dessen Ehrenmitglied er zur Zeit seines Todes war und in welchem er mehrere Klavier bekleidete. Er war noch bis vor wenigen Jahren aktiver Sänger. Er war Schatzmeister der Vereinigten Sänger seit Gründung des Vereines bis zum vorigen Jahre. Auch fungierte er als Schatzmeister bei fast allen in Philadelphia abgehaltenen Bundesfesten. Er war Mitglied des Direktoriums des „Nordöstlichen Sängerbundes“ und hat noch andere Ehrenämter in Sängervereinen bekleidet. Durch seinen Tod verlor die Sängervereinigung einen ihrer eifrigsten und würdigsten Vertreter.

## Ausland.

### Die „große Offensive“ nahezu am Ende.

Jetzt werden die Alliierten auf das nächste Jahr vertrieben — Türkische Truppen werden an der Ostfront gegen Russen kämpfen — Am Zentralen Osten es wieder lebhaft.

### Die Kriegslage.

Die „große Offensive“, die von den Alliierten vor einigen Wochen an allen Fronten in Szene gesetzt wurde, wird wohl binnen kurzem ihr Ende erreichen, wenn sie nicht schon jetzt vorüber ist. Fast zwei Jahre lang hatten sich die Alliierten darauf vorbereitet. Russland hatte seine entferntesten Regionen von allem verfügbaren Menschenmaterial entblößt, Frankreich seine letzten Mannschaften zusammengezogen und England in weiser Sparlichkeit alle Kolonialtruppen, die es irgendwo entbehren konnte, an der Westfront konzentriert. Artillerie und Munition im Werte von Milliarden wurde aus Amerika und Japan bezogen und hinter den vordringenden Fronten aufgestellt und dann endlich ging es los. Tag und Nacht drängte der Hagel von großen und kleinen Geschossen auf die Linien der Verbündeten an den verschiedenen Fronten an, doch nirgend gelang es den anstürmenden Alliierten, den Stahlring ihrer Gegner zu durchbrechen. Hunderttausende von Menschenleben wurden geopfert, Millionen von Geschossen verpulvert, doch der ganze Erfolg bestand darin, daß an einigen Punkten die ersten Verteidigungslinien der Verbündeten eingebrochen wurden. Das war auch alles.

### Die Kriegslage der Alliierten erkannten natürlich sehr bald, daß ihr Unternehmen hoffnungslos sei, aber um keinen Preis durften sie das Würfelingen des Unternehmens eingestehen. Die Alliierten und die neutrale Welt mußten getäuscht werden. Der Fingerring der Alliierten im Lügen bot dies keine ernsthafte Schwierigkeit. Mit der höchsten Gemütsruhe erklärten die Alliiertenwände im Auftrage ihrer Herren, daß die verunglückte Offensive gar nicht „Die Große Offensive“ gewesen sei. Es habe sich nur um einen Versuch gehandelt und die wirkliche „Große Offensive“ werde erst im nächsten Frühjahr unternommen werden. Na, wer's glaubt! — Und wenn auch sie mögen nur kommen — gelangen wird ihnen der Durchbruch ebensowenig wie diesmal.

### Der Bericht eines neutralen Korrespondenten im Hauptquartier der deutschen Armee an der Somme-Front bestätigt die Schlussfolgerung, welche aus der Adresse Kaiser Wilhelm's von der dortigen nach der Ostfront in Begleitung des Generalstabes General von Falkenhayn bereits gezogen worden ist. Diese Verlegung des Großhauptquartiers muß als Beweis dafür angesehen werden, daß die verantwortlichen deutschen militärischen Kreise die Situation an der Westfront für unbedenklich halten.

### Diese Auffassung kann auch durch die völlige Einnahme des Dorfes Pozieres seitens der Briten nicht geändert werden. Nach der Darstellung der Alliierten ist dieses Dorf natürlich von ganz enormer strategischer Wichtigkeit; das die Alliierten besetzen, ist immer wichtig, was sie verlieren, be-

deutungslos. Aber von Pozieres nach Bapaume, dem nächsten Ziel der Offensive auf der Mitte der britisch-französischen Schlachtauffstellung, ist es noch mehr als neun Kilometer. Die Briten haben auf dem bisherigen Vormarsch, welcher sie etwas über drei Kilometer in die deutschen Stellungen hineingeführt hat, ungeheure Verluste erlitten, die fünfjährigen Kämpfe von Pozieres allein sind äußerst blutig gewesen, wie die amtlichen Sonderberichte auch zeigen. Erst bei Bapaume stoßen die Engländer auf die zweite große deutsche Verteidigungslinie. Alle Anzeichen deuten auch darauf hin, daß der Hauptkampfplatz wiederum verlagert werden wird. Nach der französischen Somme-Front. Dort bereitet sich die deutsche Gegenoffensive vor, welche, wie die erste gegen den linken britischen Flügel und die tombierte Mitte der Feinde dem Vormarsch des rechten französischen Flügels gegen Veronne Einhalt geboten hatte, diesmal den der britischen Mitte zum Stehen bringen wird. Von dem Besitz des Dorfes Pozieres wird das Endergebnis der großen britisch-französischen Offensive an der Westfront nicht abhängen. Das wird bestimmt durch die deutsche Gegenoffensive, deren Eröffnung bereits vorbereitet wird.

### Der Kaiser ist in dem Moment nach der Ostfront abgegangen, in welchem dort, an ihrem nördlichsten Abschnitt, die gleichfalls zu erwartende deutsche Gegenoffensive Hindenburgs einsetzt. Schon gibt Petersburg zu, daß Hindenburg die russischen Linien bei Kemmer, dreiundzwanzig Kilometer westlich von Riga, angegriffen und nahezu durchstoßen habe, während die amtliche Meldung der deutschen Obersten Heeresleitung ein Eindringen in die dortigen vorgeschobenen Stellungen der russischen Front feststellt.

### Die Russen haben ihre Angriffe gegen die Front des Bagernprinzen Leopold, diesmal sieben Kilometer nördlich von Baranowitsch, erneuert, die jedoch abermals unter den schwersten Verlusten für den Feind zurückgeschlagen worden sind.

### An der Vinsingen-Front in Wolynien finden die wichtigsten Kämpfe immer noch im Raum von Weretschko, auf dem rechten Ufer der Lupa, statt. Dort, an der Stanowka-Front, war es den Russen, wie die Berliner amtliche Meldung besagte, gelungen, den Angriff an Schmaler Frontbreite bis an die erste deutsche Linie vorzutragen, woraus Petersburg prompt einen großen „Sieg“ mit der „Durchbrechung“ der deutschen Linien fabrizierte. Die Berliner Meldung besagt, daß in diesem Gesichtsbildschirm starke russische Angriffe durch das deutsche Feuer und deutsche Gegenangriffe zurückgeschlagen worden sind.

### An der Bohnmer-Front, der nördlichen in Südostgalizien, herrscht längere Zeit bereits Ruhe. Die Russen haben sich, nach ihrem vergeblichen Ansturm gegen Bucacz, in südwestlicher Richtung zurückgezogen und dort sind, am Koropiec-Flüßchen, welches parallel mit der Strupa läuft, zur Zeit unbedeutende Patrouillegefechte statt.

### Auf ihrem Vormarsch „in der Richtung auf“ die Karpaten kommen die Russen nicht vorwärts. Der Vormarsch hatte sich von Czernowit aus über Kolomea bis Delatyn an Bruck in Westukraine und dann den Pruth entlang in südwestlicher Richtung bewegt. Er sollte weiter über Zatorow und durch den Jablonica-Paß in Ungarn hinein, über Kördömege bis zunächst Marmaros Sziget gehen. Der Jablonica-Paß ist einer der wenigen Karpatenpässe, in welchen die Russen noch keine Schläge bekommen haben. Diese werden ihnen auch wohl diesmal erspart bleiben, denn alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es ihnen nicht gelingen wird, die Karpaten zu forcieren. Die Armee Pflanzler-Baltin hat vor Zatorow neue feste Stellungen bezogen. Dieses Zurückgehen war von der Logik der militärischen Situation, wie sie sich in der Bukowina und Südostgalizien entwickelt, geboten worden. In den neuen Stellungen muß sich die Armee halten. Die Verlaubarung der österreichisch-ungarischen Heeresleitung vor kurzem besagt denn auch, daß ein russischer Angriff südlich des Dniester und westlich von Oberytn am linken Flügel der Armee Pflanzler gerschick ist.

### Wenn auch, unter Jagrundlegung des bisherigen Verlaufes der russischen Offensive, die Eroberung des Zwedies, die Durchbrechung der Linien der Verbündeten, ausgeschlossen erscheint, so sollte man doch den Ernst der Gesamt-

lage nicht verteknern. Das gemaltige Reservoir russischer Menschheit hat, wieder einmal, eine große Woge ausgeschickt. Eine ungeheure Masse von Munition wird verfeuert. Das tüchtige Streitkräfte auf dem Anmarsch nach der südöstlichen Front sind, wird von Berlin aus als ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der türkischen Armee und für den festen Zusammenhang der inneren Linien der Verbündeten gebendet. Die neue Waffenbrüderschaft zwischen den Feldgrauen und den Festträgern wird dadurch sicherlich gefestigt. Man sollte indessen nicht den Kopf in den Sand stecken oder farbenblind werden. Auch das Erscheinen der Türken auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz deutet auf den Ernst der Lage und die Schwere der dortigen Kämpfe hin.

### Sergius Sasonow, der russische Außenminister, hat resigniert. Sein Nachfolger wird Boris von Stürmer, der Premierminister, der auch das Portefeuille des Außenministers übernommen hat.

### Schon vor einigen Tagen war gemeldet worden, daß sich Sasonow zur Erholung nach Jizland begeben habe. Er hatte den Posten seit dem Jahre 1910 bekleidet. Eine seiner letzten Amtshandlungen war die Unterzeichnung des Vertrages mit Japan inbezug auf die Interessengemeinschaft beider Länder im fernem Osten.

### Stürmer bleibt Premier, gibt aber den von ihm seither begleiteten Posten des Innenministers an den früheren Inhaber Alexei Goshlow zurück, während Matarow zum Justizminister ernannt wurde. Sasonow ist auf seinen eigenen Wunsch betatschelt worden.

### Ein neuer Vorstoß der Türken auf der Sinai-Halbinsel bis auf eine Entfernung von dreißig Meilen vom Suezkanal ist den britischen Behörden mitgeteilt worden, die neulich ankündigten, daß britische Reiterei in Erfüllung von dem Türken gekommen ist, und daß Maßnahmen vom Suezkanalmandaribenden in Ägypten ergriffen werden, diese neuen türkischen Bewegungen entgegenzutreten. Ferner wurde gemeldet, daß Suez von türkischen Fliegern mit Bomben belegt worden sei.

## Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt

315 Jefferson Avenue, nahe Linden St.  
Offiz. Sprechst. 8-10 Vormittags, 2-4 Nachmittags und 7-8 Abends.  
Beide Telephone.

## Dr. Edmond J. Donnegan, Zahnarzt

512 Peoples' Bank Gebäude, Westington Ave. und Spruce Straße.  
Es wird deutsch gesprochen.

## Wm. Trostel Söhne, Deutsche Metzger

1115 Jackson Straße,  
Lefern die feinsten Wurst in jeder Art; und auch alle Sorten frisches und eingedicktes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

## Burschel Dairy Co.

Engros und Detail Händler in Pasteurisirter Milch und Rahm,  
821 Hampton Straße.  
Beide Telephone. Off. 9. Avenue.

## Eisenwaren, Blech-Arbeiten, Farbe und Öl, Dampf- und Heißwasserheizung, Plumbing, Platten Metall Arbeit.

## Gebr. Günster, Nr. 325-327 Wenn Avenue.

Beide Telephone.

## Peter Stipp, Allgemeiner Banmeister und Kontraktor

Office, 327 N. Washington Avenue, Scranton, Pa.

Schüler in Bauwesen, jederden Stunden und Stunden Lohn, Verleihen von verschiedenen Bau- und Pflanzungs Bedarfs. Einzigste in PA. Scranton und Wilkes Barre, Pa. Beschäftigt zu Weg Weg, Pa.